

NUMMER 3
DEZEMBER 2011
HAUSZEITUNG DER
XAVER MEYER AG
VILLMERGEN

BAU KOMPETENZ

Xaver Meyer AG

Architektur. Bau. Elementbau. Gartenbau.

MIT NEUEM MARKTAUFTRITT INS 2012

TEXT: BRUNO LEUPPI

GESCHÄTZTE MITARBEITENDE

Marketing ist in unserer modernen Wirtschaft zu einer Wissenschaft entwickelt worden. Das Wort Marketing in unsere Sprache übersetzt bedeutet: Alle Tätigkeiten, die dazu dienen, einem Produkt neue Verbraucher zu erschliessen, also neue Kunden zu gewinnen. Wir sind uns bewusst, dass mit einem neuen Marktauftritt allein noch keine Aufträge gewonnen sind. Aber Kundengewinnung heisst, nebst qualitativ guter Arbeit, Termin- und Kostengarantie, am Markt möglichst breit präsent und wahrnehmbar zu sein. Spricht der Auftritt an, bleibt dies nicht ohne Erfolg. Es ergeben sich neue Möglichkeiten zur Submission und zum ersten Kontakt mit potenziell neuen Kunden. Kurz, einfach und in Erinnerung bleibend, so würde ich unser neues Logo und das dreidimensionale X beschreiben. Auch der neue Werkhof an der Wohlerstrasse wird dazu beitragen, unseren Bekanntheitsgrad zu steigern, fahren doch rund 8'000 Fahrzeuge am Tag auf der Wohlerstrasse. Mit der Neueinkleidung des gesamten Personals auf den Baustellen und im Werkhof im beginnenden Jahr, vervollständigen wir die begonnene Marketingstrategie. Es liegt mir sehr daran, dass unser Personal mit einem gepflegten Auftritt auf der Baustelle bereit ist, die Investitionen unserer Firma zu unterstützen. Marketing vermag viel zu bewegen, letztendlich ist jedoch die fachliche und kommunikative Kompetenz des zuständigen Kaders mit ihren Mitarbeitenden entscheidend. Diese Kompetenzen haben Sie, geschätzte Mitarbeitende, in diesem Jahr in vielfacher Weise unter Beweis gestellt. Ich danke Ihnen im Namen der Geschäftsleitung sehr herzlich für Ihr Engagement in unserer Firma. Ich wünsche Ihnen besinnliche frohe Festtage und ein gesundes Neues Jahr für Sie persönlich und Ihre Familien.

Ihr Paul Meyer



SCHWUNGVOLL MIT EINEM NEUEM MARKTAUFTRITT WERDEN WIR INS NEUE JAHR STARTEN.



light painting designed by Roland Hilfiker

Anlässlich der strategischen Standortbestimmung im Herbst 2009 beschloss die Geschäftsleitung den Marketing-Auftritt zu intensivieren und dazu ein grundlegendes Marketingkonzept zu erarbeiten. Mit diesem Marketingkonzept als Grundlage wurden drei Werbeagenturen zu einer 20minütigen Präsentation eingeladen. Die Küttel Laubacher Werbeagentur (KLW), vertreten durch André Laubacher und Raphael Surber, konnte die Marketing-Kerngruppe, bestehend aus 10 Mitarbeitern, mit ihrem Vorschlag zur Markenarchitektur und den dazugehörigen Logo-Versionen am Besten überzeugen. In einem vertieften Gespräch im Juni 2010 zwischen der KLW und uns wurden hinsichtlich Farben und Zusatzbezeich-

nungen weitere Details ausgearbeitet. Der Marken- und Logo-Vorschlag der KLW basiert auf der Grundlage, dass die unterschiedlichen Unternehmensbereiche der Xaver Meyer AG (Planung und Architektur, Bauunternehmung, Elementwerk, Gartenbau) betont und kommunikativ gestärkt werden sollen, um gleichzeitig im Verbund des Unternehmens die Vielfalt der Xaver Meyer AG zum Ausdruck zu bringen. Für die weitere, detaillierte Feinentwicklung des Logos sowie der Markenarchitektur war von grosser Bedeutung, dass die (künftige) Unternehmensstruktur der Xaver Meyer AG festgelegt wird. Die xamag Gartenpflege wurde auf die Stufe eines strategischen Geschäftsfeldes gehoben

MIT NEUEM MARKTAUFTRITT INS 2012

TEXT: BRUNO LEUPPI

und damit als Grundbestandteil des Leistungsportfolios ausgewiesen. Als Subunternehmen werden demnach nur noch zwei Firmen gehandelt: Die xamag immobilien ag (Generalunternehmung und Baumanagement) und die farb immobilien ag (Immobilienverwaltung). Die bestehende Wort-/Bildmarke wurde von der K LW reduziert und vereinfacht. Die Marke erhält dadurch einen moderneren Auftritt und lässt einen erweiterten Anwendungsbereich sowie einen einfacheren Umgang mit der Marke zu.



Die Wort-/Bildmarke setzt sich demnach aus drei Bestandteilen zusammen: Der Firmenname: Als Dachmarke prägt der Schriftzug des Firmennamens das Logo. Hierin sieht man das eingangs erwähnte Qualitätsversprechen gebunden. Das Fundament: Der Firmenname fusst auf einem soliden Fundament (ein grauer, dicker Balken), welches gleichermaßen die Baubranche symbolisiert wie auch die Solidität, Stabilität und das Selbstbewusstsein der Firma unterstreicht. Der Claim: Als Abschluss der Wort-/Bildmarke wird der Claim mit der Erwähnung aller Geschäftsfelder versehen.

Aufgrund des Entscheides für alle Geschäftsfelder der Xaver Meyer AG die gleiche Bild-/Wortmarke zu verwenden, lag es nahe, zur Differenzierung der verschiedenen Bereiche einen unterschiedlichen Farbcode einzusetzen. Die Unterscheidung von Unternehmensteilen mittels Farbcodes ist ein vielfach erprobter und erfolgreicher Ansatz. Farbcodes dienen jedoch nicht nur der Unterscheidung von Unternehmensteilen, sondern transportieren gleichzeitig Signale und Werte, die den einzelnen Bereichen zugrunde gelegt werden. Das erleichtert nicht nur die Positionierung innerhalb

der Markenarchitektur, sondern auch am Markt (verstärkte Wahrnehmung). Eine interne Markenbildung wird vereinfacht, da sich die Mitarbeitenden der Unternehmensteile ebenso als eigenständige Abteilung wie auch als Teil einer übergeordneten Organisation erkennen.

Jedem Unternehmensteil der Xaver Meyer AG ist eine eigene Farbe zugewiesen. Diese Farbe erscheint sowohl im Balken des Logos wie auch in Anwendungen der einzelnen Unternehmensbereiche.



Tritt die Firma als Einheit bzw. als Gruppe auf, gelangt die Farbe der Hauptmarke (grau) zur Anwendung. Für die Verwendung von Logos in schwarz-weiß sind die Grautöne der Hauptmarke zu verwenden.

Xaver Meyer AG

Architektur. Bau. Elementbau. Gartenbau.

DAS DREIDIMENSIONALE «X» dient neben Logo und Bereichsbalken als zusätzliches Gestaltungselement. Die Wahl der Perspektive ist abhängig von dem zu beschriftenden Objekt.



NEUER WERKHOF AN DER WOHLERSTRASSE

TEXT: ROBERT WEBER, PROJEKTLEITER NEUER WERKHOF

Die geplante Verlegung des Elementwerks und des Werkhofs der Bauabteilung an die Wohlerstrasse kann im kommenden Jahr, spätestens per 30. Juni 2012, vollumfänglich realisiert werden. In der Geschichte unserer Firma ist dies ein bedeutender Meilenstein und eine grosse finanzielle Herausforderung. Die im 2. Halbjahr 2010 gestarteten Planungs-, Abbruch- und Umbauarbeiten verlaufen gut. Obwohl die Abbrucharbeiten mehr Zeit als zuerst angenommen erforderten, sind wir mit dem Programm auf Kurs. Die seit Baubeginn wöchentlich stattfindenden Projekt-sitzungen haben dazu beigetragen, dass eine entsprechende Priorisierung vorgenommen wurde und sich nicht zuletzt dadurch keine zeitlichen Verzögerungen ergeben haben.



Beim genauen Hinsehen kann man feststellen, dass im Aussenbereich die Einfahrt ins Areal neu erstellt wurde. Die Toranlage wird zurückversetzt, die dadurch entstehende Fläche bis zur Wohlerstrasse wird für die Parkierung und eine grosszügige Grünanlage genutzt werden. Weitere Parkierungsmöglichkeiten entstehen längs der



Halle neben der Schützenhausstrasse. Das Hauptgebäude ist in verschiedene Sektoren (Halle A – E) aufgeteilt. In der Halle A, seitens der Schützenhausstrasse, hat die W. Holliger Söhne AG bereits ihre Mieträumlichkeiten bezogen und kann ihre Palettenproduktion uneingeschränkt durchführen.

Im schmalen Hallenteil B befindet sich die Schreinerei, deren Ausbau und Installation vor Weihnachten fertig sein wird, so dass bereits anfangs 2012 der Umzug erfolgen kann. Über der Schreinerei befindet sich die Heizzentrale, welche bereits in Betrieb ist.

In der Halle C findet die Produktion der Elemente statt. Bereits heute werden für einen Grossauftrag Elemente hergestellt. In diesem Hallenteil müssen an der Stirnseite zur Wohlerstrasse die Büros für das Elementwerk erstellt werden. Die Stirnfassaden des Werkhofs sind praktisch fertig, die Längsfassade wird spätestens Ende Januar 2012 fertig erstellt sein.



Im Trakt D werden die Sozial- und Lagerräume erstellt. Aktuell laufen die Baumeisterarbeiten auf vollen Touren und bis Ende Februar 2012 sollte der Rohbau inkl. Bedachung abgeschlossen sein. Dasselbe gilt für die Halle E, in welcher sich das Magazin für das Baugeschäft befindet. Vorgelagert zur Halle E sind die Werkstatt und der Waschraum. Sie werden aller Voraussicht nach Ende März 2012 in Betrieb genommen.



Durch den Umzug des Werkhofs und des Elementwerks an die Wohlerstrasse werden beim Mattenweg Gewerberäume frei, welche an Gewerbetreibende weitervermietet werden können. Der Werkhof Allmend, welcher an die HG Commerciale verkauft werden konnte, steht uns bis am 30. Juni 2012 zur Verfügung.

Durch die Verlegung werden gute Voraussetzungen geschaffen, zusätzliche Synergien (Zusammenschluss Elementwerk/Werkhof) zu nutzen und effizienter zu arbeiten. Von den total 22'500 m², welches gut 3 Fussballfeldern entspricht, werden 3'100 m² an die W. Holliger Söhne AG weitervermietet. Dies trägt dazu bei, die für den Eigenbedarf noch nicht benötigten Flächen optimal zu nutzen und die erhöhte Zinsenlast auszugleichen.

Spätestens im Frühling 2012 wird man die Sanierung und Umgestaltung des Werkhofs so richtig erkennen und wahrnehmen können. Der Werkhof wird, so kann man das jetzt schon prognostizieren, beste Werbung für die Xaver Meyer AG sein.



„HIMMLISCH WOHNEN“ IM HIMMELRYCH IN VILLMERGEN

TEXT: ALEX MEYER, PROJEKTLEITER

Die von uns als Totalunternehmer ausgeführte Überbauung „Himmelrych“ wird ihrem Namen vollends gerecht. Sie liegt an schöner sowie ruhiger Lage, auf einem leicht nach Nordwesten abfallenden Gelände am Hinterbach und ist umgeben von Einfamilien- und ehemaligen Bauernhäusern. Gebaut wurden insgesamt 12 Eigentumswohnungen in 3 Mehrfamilienhäusern mit einer unterirdischen Einstellhalle für 23 Fahrzeuge. Bereits sind 11 von 12 Wohnungen verkauft. Bei der Projektierung haben wir auf das einheitliche Erscheinungsbild der Siedlung Wert gelegt. Die Gebäude weisen auf allen Wohnseiten eine einheitliche glattflächige Fas-

sade auf, die Balkone im Osten sind als Loggien in den Baukörper eingezogen. Zur Bachseite wird eine feingliederte Terrasse vorgelagert. Von dieser Terrasse kann der Bachraum mit der weitgehend naturbelassenen Uferzone erlebt werden. Die Erschliessung erfolgte von der höherliegenden, besser besonnten Westseite, der attraktive Bachraum liegt im Osten. Die Ausgestaltung der Wohnungen ermöglichen eine Orientierung gegen Westen und Osten. Die Zufahrt zur gemeinsamen Tiefgarage liegt an der tiefsten Stelle der Himmelrychstrasse. Aus der Garage kann jede Wohnung über einen Lift erreicht werden. Die Gebäude wurden nach MINERGIE ausgeführt und zertifiziert. Ein Minergie-Haus braucht in Betrieb wesentlich weniger Energie als ein herkömmlich realisiertes Gebäude. Pro Gebäudeeinheit wird eine Wärmepumpenheizung eingesetzt. Eine grosse Qualität bildet die attraktive Umgebung. Es werden sowohl private Aussenhöfe, halbprivate Vorzo-

nen wie auch zusammenhängende naturnahe Flächen angeboten. Entlang des Baches müssen 15 Meter Bauabstand eingehalten werden, was für alle Wohnungen einen ausgedehnten Grünraum garantiert. Diese Anordnung bietet den Bewohnern, insbesondere auch für die Kinder, sehr spannende und hochwertige Aussenräume. Der Zugang von der Himmelrychstrasse zu den Treppenhäusern wurde mit Rampen stufenfrei gestaltet. Die Nutzung für gehbehinderte Personen ist in allen drei Gebäuden gewährleistet. Dem Besucher wird ein durchgehender Parkierstreifen entlang der Himmelrychstrasse angeboten.



Sicht auf die Loggien



Stufenfreier Eingang zu den Treppenhäuser



WOHNEN AM ERUSBACH UND AN ZENTRALER RUHIGER LAGE

TEXT: STEFAN KEUSCH, PROJEKTLEITER

Das Projekt „Erusbach“ liegt an ruhiger Lage im Zentrum von Villmergen. Die geplante Überbauung besteht aus zwei Mehrfamilienhäusern an der Mühlenstrasse und an der alten Bahnhofstrasse, welche durch eine Brücke über den Erusbach verbunden werden. Die Bachrenaturierung ermöglicht es, die Gesamtüberbauung über die beiden Parzellen zu realisieren. Beim Haus entlang des Baches basiert das Bauvorhaben auf zwei schlichten würfelförmigen Baukörpern, die mit offenen loggienartigen Zwischenräumen verbunden werden. Zur Dorfseite ergibt sich das Bild einer langgestreckten begrünten Wand. Das zentrale Wohn- und Ge-



Wohn- und Geschäftshaus alte Bahnhofstrasse

schäftshaus an der alten Bahnhofstrasse, welches anstelle der abgerissenen Altbauten errichtet wird, reagiert mit Ausrichtung und kubischer Gliederung auf die beiden Hauptachsen im Dorfraum. Es soll einen überzeugenden Abschluss zum Dorfplatz bilden und seiner prominenten Stellung zur Querstrasse gerecht werden. Die Kleinwohnungen mit den Loggien sind grosszügig angelegt. Durch die Umsetzung der Bachrenaturierung entsteht zwischen den beiden Bauten eine attraktive Bachlandschaft mit hohem Erholungswert. Eine eingezogene Fussgängerpassage verbessert die Sicherheit der Passanten und bietet gleichzeitig eine anziehende Schau- fensterfläche für den sich im Parterre befindenden Gewerberaum. Die beiden Bauten verfügen über eine gemeinsame Tiefgarage. Zusätzlich verfügt das Wohn- und Geschäftshaus über vier ebenerdige, ins Gebäude integrierte Abstellplätze. Die Einfahrt in die Tiefgarage er-

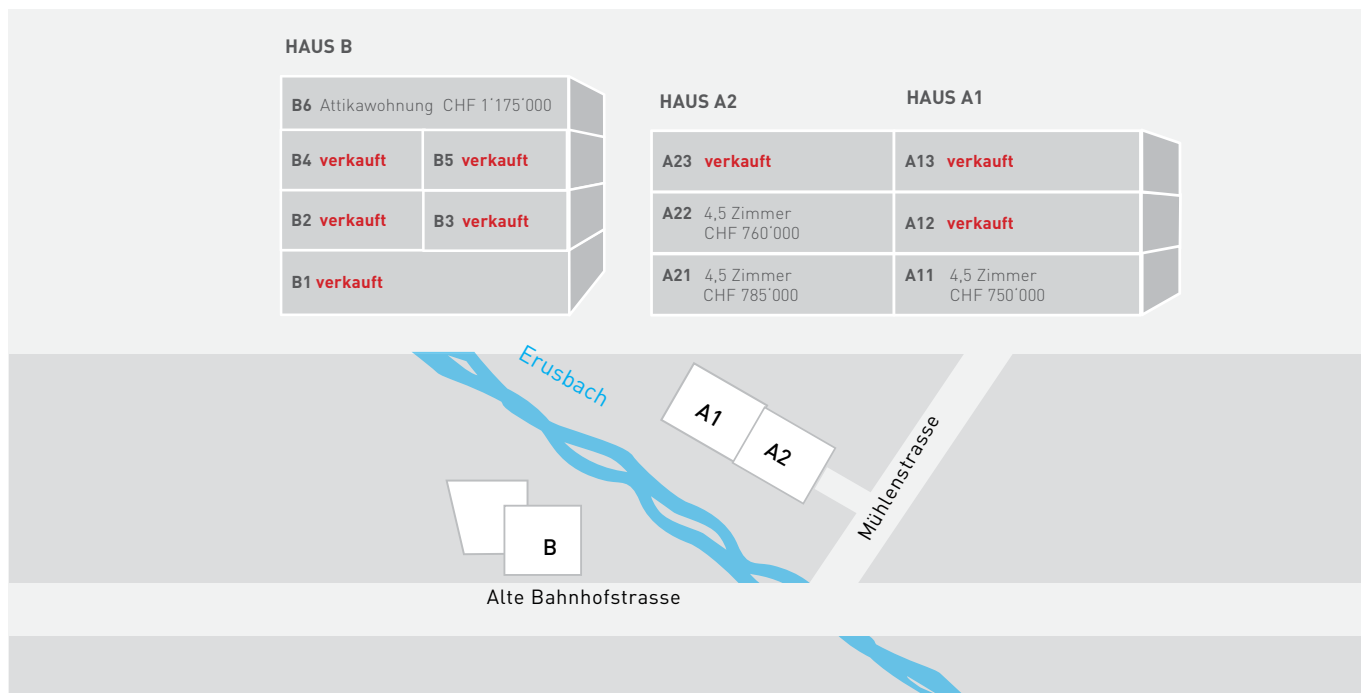
folgt über die Mühlenstrasse. Die Gebäude werden nach MINERGIE® - Standard ausgeführt und zertifiziert. Für die Beheizung ist eine Wärmepumpe vorgesehen. Der Baubeginn erfolgt anfangs 2012, das Bauende ist im Frühling 2013 (Wohnhaus A) und im Sommer 2013 (Wohn- und Geschäftshaus B) vorgesehen.



Geplante Überbauung auf einen Blick



Hier entstehen die neuen Wohneinheiten



THEO HAGENBUCH - 30 JAHRE XAVER MEYER AG

TEXT: BRUNO LEUPPI

„Theo Hagenbuch ist im August 1981 als junger Chauffeur bei der Xaver Meyer AG eingetreten. Seit über 20 Jahren zeichnet er sich für den Werkhof verantwortlich. Während seiner 30jährigen Tätigkeit war auf Theo immer Verlass. Seine Fachkompetenz, seine Zuverlässigkeit sowie sein kreatives und organisatorisches Flair werden nicht nur von seinen Arbeitskollegen und der Geschäftsleitung sondern auch im und ausserhalb des Unternehmens sehr geschätzt. Wir danken Theo Hagenbuch für seinen vorbildlichen Einsatz und die Loyalität, die er unserem Unternehmen entgegenbringt. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft.“



Theo am Jubiläumstag

Kurz und bündig, so hätte es auch Theo am liebsten. Nur diesen Gefallen können wir ihm dieses Mal nicht machen. 30 Jahre ist eine lange Zeit. Da ist zuviel gelaufen, um einfach so zur Tagesordnung über zu gehen. Theo zeichnet in der Funktion als Werkhofleiter seine Vielseitigkeit aus, gibt es doch immer wieder Unvorhergesehenes zu erledigen und zu organisieren. Das Unvorhergesehene oder Visionen, welche noch nicht in die Tat umgesetzt wurden, scheinen für ihn eine magische Anziehungskraft zu haben. Dies treibt ihn an. Nur so ist es zu erklären, dass er neben seinem anspruchsvollen Arbeit noch viele weitere Tätigkeitsfelder ausübt. Der letzte Coup von Theo war das „Geschichtehuus“ im ehemaligen Feuerwehrmagazin in Hilfikon, welches vom Feuerwehrverein Rietenberg ins Leben gerufen wurde.

Geschichtsträchtige Utensilien aus dem Feuerwehrhandwerk aus Villmergen und Hilfikon wurden bewahrt, gepflegt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Neben der Besichtigung der historischen Gegenstände werden auch Geschichten aus vergangenen Zeiten erzählt. Zur Eröffnung am 15. Oktober dieses Jahres wurde gemostet wie früher. Der entsprechende hohe Publikumsaufmarsch ist nicht aus geblieben.

Theo konnte nicht nur beim Feuerwehrverein oder als OK-Präsident des Jugendfestes 2010 in Villmergen seine Ideen einbringen, sondern auch in unserer Firma konnten wir das eine oder andere Mal einen Auszug seiner Ideenvielfalt erleben. Sei es am Geschäftsabend vom 2010, als sich im „Western-Style“ die Sheriffs der verschiedenen Städte (Plan City, Bautown, Beton-City, Pfusitown sowie Moneymountain) um die Vorherrschaft im Meyer-Valley duellierten. Oder sei es in diesem Jahr mit dem Motto „uf der Alp“, als sich die vier Alpgemeinschaften in der „Hinterwey-Hütte“ auf der neuen grossen „Glunge-Alp“ ein Stelldichein gaben. Ob nun die Rindlitriber von der Allmendhütte oder die Elementwerk-Sennen vom Steibödeli die besseren



„Hinterwey-Hütte“ - Geschäftsabend 2011

„Trichler“ waren konnte trotz kompetenter Jury nicht restlos ermittelt werden.

Eine wahre Meister-Leistung war jedoch anlässlich des 100jährigen Jubiläums der als Geschenk der Belegschaft und extra für den Jubiläumsabend vorbereitete Film, welcher der Firmenleitung als Überraschung abgegeben und gezeigt wurde.

In verschiedenen Schritten wurde die technische Entwicklung des vergangenen Jahrhunderts gezeigt. Das Ganze wurde verpackt in witzige Handlungen, mit denen gleichzeitig verschiedene Anekdoten aus der Firmengeschichte aufgearbeitet wurden. Die Idee kam von Theo und auch für das Drehbuch zeigte er sich verantwortlich. Als Schauspieler fungierten ausschliesslich Mitarbeiter der Xaver Meyer AG, sogar Otto Sorg sen., konnte für seine bekannten Velo-Botengänge (Zahntag) engagiert werden. Ein Geschenk, welches seinen Wert nie verlieren wird. Der eigens dazu kreierte Filmstreifen wird seinen Fortbestand haben.



Geschenkübergabe am 100jährigen Jubiläum

Theo ist nicht „nur“ kreativ, sondern er ist auch bereit für ernstere Themen oder Einsätze Verantwortung zu übernehmen. Er war über 30 Jahre in der Feuerwehr Rietenberg und davon 8 Jahre als Kommandant. Da haben wir ihn wieder – Theo der Allrounder.

PERSONELLES

TEXT: SUSI MEYER

EINTRITTE

- 08.08.2011
SCHAFFNER ROLF
Elementbauer
Elementwerk
- 01.09.2011
CORNELIA HERTIG
Kauffrau Sekretariat
Architektur
- 19.09.2011
SPÜHLER SILVAN
Maurer
Bau
- 01.10.2011
PAVIA GIANLUCA
Kranführer
Bau
- 01.10.2011
FERREIRA GONCALVES HUBERTO
Bauarbeiter
Bau
- 01.11.2011
PORTMANN NICOLE
Kauffrau Sekretariat
Bau
- 01.12.2011
STÖCKLI ANITA
Hochbauzeichnerin
Architektur

Wir heissen alle eintretenden Mitarbeiter bei der Xaver Meyer AG herzlich willkommen und wünschen Ihnen einen guten Start.



AUSTRITTE

- 09.08.2011
LA LUNA CARMINE
Maurerlehrling
Bau
- 10.08.2011
WÄLTI RENÉ
Vorarbeiter
Gartenbau
- 31.08.2011
CARONIA GIUSEPPE
Kranführer
Bau
- 31.10.2011
STADELMANN PATRICIA
Sekretärin
Bau
- 31.10.2011
FUHRER DINO
Hochbauzeichner
Architektur
- 29.11.2011
KRSTIC MARKI
Maurerlehrling
Bau
- 30.11.2011
PAVIA GIANLUCA
Kranführer
Bau

Wir bedanken uns bei allen austretenden Mitarbeitern für Ihren Einsatz und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.



DIPLOM

MEISTER THORN
hat sein vierjähriges Studium an der Fachhochschule Zentralschweiz in Luzern erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren Thorn zum Titel „Bachelor of Arts Hochschule Luzern / FHZ in Architektur“ und wünschen ihm für die berufliche Zukunft nur das Allerbeste.



GEBURTEN

19.09.2011
FELBER DARIEN
Sohn des Meister Thorn



PENSION

31.12.2011
ACCOGLI GINO
Elementbau

Wir wünschen ihm alles Gute und beste Gesundheit für seinen neuen Lebensabschnitt.

ARBEITSJUBILÄUM

- 10.08.2011
PORTMANN MARIO
10 Jahre Xaver Meyer AG
Bau
- 10.08.2011
HAGENBUCH THEO
30 Jahre Xaver Meyer AG
Bau
- 08.10.2011
KEUSCH STEFAN
10 Jahre Xaver Meyer AG
Architektur

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Die Geschäftsleitung

IMMOBILIEN 2012

EINTRITT CÉDRIC KOCH
Per 01.01.2012 wird Cédric Koch aus Villmergen die Arbeit bei uns aufnehmen. Mit Cédric Koch werden wir den Immobilienbereich weiter ausbauen und uns noch intensiver auf den Erwerb, die Veräusserung und Verwaltung von Grundstücken und Liegenschaften konzentrieren. Als Immobilienbewirtschafter und Immobilienvermarkter mit eidg. Fachausweis bietet er unseren Kunden beste Gewähr für eine professionelle Abwicklung. Wir wünschen ihm einen guten Start und heissen ihn bei uns herzlich willkommen.

REDAKTION UND REALISATION Bruno Leuppi, Nicole Portmann
FOTOS Roland Hilfiker, Bruno Leuppi
NÄCHSTE AUSGABE Frühling 2012
KONTAKT Winterstrasse 20, 5612 Villmergen, T 056 619 15 20, F 056 619 15 25, www.xaver-meyer.ch

Xaver Meyer AG
Architektur. Bau. Elementbau. Gartenbau.

FROHE FESTTAGE UND ALLES GUTE ZUM NEUEN JAHR



Weihnachtsbaum geschmückt von Nadine Baur